

Medieninformation

081/2010
Polizeidirektion Dresden

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483-2400
Telefax +49 351 483-2281

pressestelle.pd-dresden@
polizei.sachsen.de*

Dresden,
9. März 2010

Polizeiliche Kriminalstatistik

Polizeipräsident Dieter Hanitsch (54), Leiter der Polizeidirektion Dresden zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2009: „Trotz eines geringfügigen Anstieges, befindet sich Kriminalität weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Neben diesen erfreulichen Ergebnis ist jedoch der deutliche Anstieg der Eigentumsdelikte rund um das Kraftfahrzeug bedenklich. Hier steht die Dresdner Polizei vor neuen Herausforderungen. Neben den Ermittlungen sehe ich in der engen Kooperation mit unseren tschechischen und polnischen Kollegen sowie in einer verstärkten Polizeipräsenz die Bausteine, die zur Eindämmung dieser Kriminalitätsform unabdingbar sind. Hier werden wir unsere Anstrengungen als Dresdner Polizei weiter verstärken müssen.“

Eckpunkte der Kriminalitätsentwicklung

In der Landeshauptstadt Dresden mussten 2009 insgesamt 44.205 Straftaten erfasst werden und damit 191 (0,4 Prozent) mehr als im Vorjahr (siehe Abbildung 1).

Die Häufigkeitszahl, die angibt wie viele Straftaten rechnerisch auf 100.000 Einwohner entfallen, sank 2009 auf 8.630 (2008: 8.672).

Insgesamt 24.390 Straftaten (2008: 25.160) konnten aufgeklärt werden (siehe Abbildung 2). Mit 55,2 Prozent (2008: 57,2 Prozent) ist die Gesamtaufklärungsquote leicht gesunken.

Die Zahl der Opfer von Straftaten stieg auf 5.091, das sind 6,0 Prozent mehr als 2008 (4.800). 62,8 Prozent waren männlichen, 37,2 Prozent weiblichen Geschlechts. Die meisten Opfer waren erwachsen (3.679). Unter den 1.412 nichterwachsenen Opfern befanden sich 368 Kinder, 396 Jugendliche und 648 Heranwachsende. 295 Opfer einer Straftat waren 60 Jahre oder älter.

Der durch Kriminalität entstandene finanzielle Schaden betrug 33,3 Millionen Euro (2008: 34,7 Mio. Euro).

Von den 15.557 ermittelten Tatverdächtigen (2008: 16.890) waren 73,7 Prozent männlichen und 26,3 Prozent weiblichen Geschlechts. Erfreulicherweise ging die Zahl nichterwachsener Tatverdächtiger weiter zurück (siehe Abbildung 3). Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nahm um 147 auf 1.649 ab, was einem Anteil von 11,4 Prozent entspricht.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,
7,12 ,62, 75

Behindertenparkplatz:
Gekennzeichnete Parkplätze
Schießgasse

*Kein Zugang für elektronisch
signierte sowie für verschlüsselte
elektronische Dokumente.

Herausragende Veränderungen zum Vorjahr

Zunahme der Diebstähle

Mit einem Anteil von 40 Prozent machen Diebstahlsdelikte das Gros an der Gesamtkriminalität in Dresden aus. In diesem Bereich ist ein Anstieg auf 17.667 Fälle (2008: 16.094) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote betrug 29,7 Prozent. Die insgesamt 17.667 Fälle setzten sich zusammen aus 9.273 Diebstähle ohne erschwerende Umstände und weitere 8.394 besonders schwere Diebstähle. Neben den Eigentumsdelikten im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen stellen auch die 2.243 Fahrraddiebstähle (2008: 1.899) und die 1.794 Diebstähle aus Böden und Kellern (2008: 1.386) Schwerpunkte der Entwicklung der Diebstahlkriminalität dar.

Kriminalität rund ums Kfz bleibt Schwerpunkt

Ein deutlicher Anstieg ist im Bereich der Diebstähle rund ums Kfz zu verzeichnen. Im Vorjahr wurden insgesamt 893 Fahrzeuge (2008: 555) in Dresden gestohlen oder versucht zu stehlen (siehe Abbildung 5). Ebenfalls angestiegen sind die Fälle von Diebstählen in/aus Kfz. Die Anzahl betrug 1.920 Fälle (2008: 1.486). Das gleiche gilt für Diebstähle von motorisierten Zweirädern (2009: 225/ 2008: 181). Rückläufig sind lediglich die Diebstähle an Kraftfahrzeugen.

Betrug mit Debitkarten ohne Pinneingabe weiter rückläufig

Im Bereich der Debitkartennutzung ohne Pineingabe ging die Fallzahl von 157 auf 77 Fälle zurück. Dies ist wesentlich auf die Sperrung derartiger Karten im Zuge des Projektes „Kuno“ zurückzuführen.

Weniger Sachbeschädigungen

Erstmals ereigneten sich 2009 in Dresden weniger als 6.000 Sachbeschädigungen. Die 5.811 Fälle stellen einen Rückgang zum Vorjahr von 12 Prozent dar (siehe Abbildung 6). Auf öffentlichen Straßen ging die Zahl sogar um 19,8 Prozent zurück.

Skimming als Kriminalitätsphänomen

Skimmingfälle haben die Dresdner Polizei im Vorjahr vermehrt beschäftigt. Ihre Zahl hat sich auf 32 erhöht und damit im Vergleich zum Vorjahr vervierfacht. Erstmals ist es den Ermittlern im vergangenen Jahr gelungen Tatverdächtige (7) auf frischer Tat festzunehmen. Nach Abhebungen in den USA, Großbritannien und Marokko befinden sich drei weitere Tatverdächtige in Auslieferungshaft (Bulgarien) und Untersuchungshaft in der Dresdner Justizvollzugsanstalt. Die Festgenommenen kommen zum Großteil aus Bulgarien, vereinzelt auch aus Rumänien.

Ausgewählte Kriminalitätsbereiche

Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2009 sank die Zahl der Rauschgiftdelikte auf 910 (2008: 933). Die Aufklärungsquote betrug 92,1 Prozent. Die Dresdner Polizei ermittelte 797 Tatverdächtige (2008: 800).

Im Bereich der Polizeidirektion Dresden wurden im Jahr 2009 fünf Drogentote (2008: 5) registriert. Im Rahmen der Ermittlungsverfahren wurden unter anderem ca. 17 Kilogramm Marihuana, 464 Gramm Amphetamine, 885 Gramm Heroin und rund 630 Ecstasy-Tabletten sichergestellt.

Gewaltkriminalität

Die Zahl der Gewaltstraftaten stieg minimal auf 1.084 (2008: 1.079). Bei einer Aufklärungsquote von 67,4 Prozent sind 1.000 Tatverdächtige ermittelt (2008: 995) worden. 64,9 Prozent (703 Fälle) aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen. Weitere 31,5 Prozent (341 Fälle) bildeten die Raubdelikte. Im Vergleich zum Vorjahr blieben diese beiden Bereiche tendenziell gleich.

Wirtschaftskriminalität

Die Wirtschaftskriminalität stieg auf insgesamt 659 Delikte (2008: 570) an. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich betrug 97 Prozent. 333 Tatverdächtige wurden ermittelt. Der finanzielle Schaden betrug knapp 9 Millionen Euro.

Straßenkriminalität

Die Straßenkriminalität stieg leicht auf 10.965 Fälle (2008: 10.488) an. Damit fand nahezu jede vierte Straftat auf Straßen, Wegen oder Plätzen der Landeshauptstadt statt. Die Aufklärungsquote lag bei 15,6 Prozent. Insgesamt wurden 1.706 Tatverdächtige ermittelt.

Massenkriminalität

Im Bereich des Ladendiebstahls ist ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen. 2009 wurden 3.666 derartige Fälle registriert (2008: 3.923). Dennoch stieg der entstandene Schaden auf 240.197 Euro (2008: 194.994 Euro) an. Dieser Deliktbereich ist durch eine hohe Aufklärungsquote gekennzeichnet. Sie betrug im vergangenen Jahr 93,3 Prozent. Insgesamt wurden 3.048 Tatverdächtige ermittelt.

Auch die Zahl der angezeigten Leistungserschleichungen stieg weiter auf 4.564 Fälle an (2008: 4.338).